



Machtkampf in der Energiegenossenschaft: Vorsitzender Mulert verlässt den Vorstand

13 Jahre lang hat Gerd Mulert für die Energiegenossenschaft Fünfseenland eG gearbeitet – 10 Jahre lang sogar ehrenamtlich. Nach einem internen Machtkampf im Vorstand der Genossenschaft verlässt der Vorstandsvorsitzende Mulert nun überraschend den Kommandostand – mitten im Monat März. In einer Mitteilung an die Mitglieder teilte die Genossenschaft mit, Mulert scheide zum 8. März aus. Vorstände sind Barbara von der Ropp und nun auch Andreas Oberhofer, wie es in einem Brief weiter heißt. Oberhofer saß bisher im Aufsichtsrat der Genossenschaft, dieses Amt ruhe „währenddessen“. In der Mitteilung dankt der vorläufige Vorstand dem „leidenschaftlichen Verfechter der grünen Energiewende, Gerd Mulert, herzlich für seine herausragenden Leistungen in den vergangenen Jahren“. Der Vorstand verliert mit dem Wirtschaftsingenieur Mulert einen versierten Energiefachmann, dessen Wort auch in den kommunalpolitischen Gremien zählte. Die Energiewende war dem Herrschinger Gemeinderat nicht nur aus kommerzieller Sicht ein wichtiges Anliegen.

Kenner der Genossenschaft merken zu dem Vorgang an, dass nun im Vorstand nur noch Kaufleute säßen, die keine ausgewiesene Expertise in Technikfragen hätten. Ein Genossenschaftsmitglied kritisierte den Wechsel scharf: „Mulert hat sich gegen reines Effizienz- und Finanzdenken gesperrt – seine Werte wie intensive Beratung und individuelle Unterstützung beim Energietransfer sind anscheinend nicht mehr gefragt. Hedgefond-Denken statt kommunalem Engagement“, heißt es in der Mail an **hersching.online**. Das Schlimmste sei die stilllose, offensichtlich KI-generierte Abschiedspressemitteilung, „die so dürftig ist, dass keiner der schnell nachgerückten Vorständler sie unterzeichnen wollte“.

Category

1. Gemeinde

Date

26/08/2026

Date Created

18/03/2024